



## Gemeinsam Spaß haben Kaffeehäusle – das besondere Café in Reutlingen

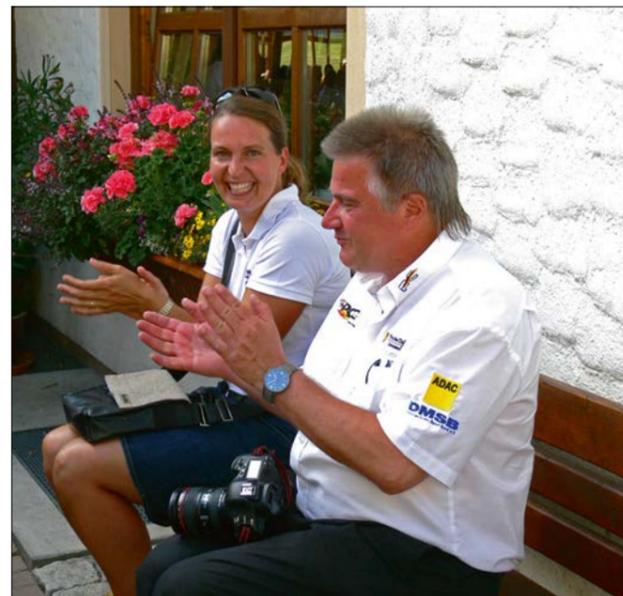
**Die Mischung macht's. Mit den schönen Erinnerungen** aus den vergangenen Jahren in den Köpfen organisierten der PC Schwaben und die Lebenshilfe Reutlingen dieses Jahr erneut das Projekt »Menschen mit geistiger Behinderung auf großer Fahrt«. Unterschiedlicher könnten die Partner kaum sein: zum einen die schnellen Porsche mit ihren agilen Fahrer/innen und zum anderen Menschen, für die Mobilität und Tempo im Alltag oft Probleme bedeuten. Schon bald meldete Frau Henes (Lebenshilfe Reutlingen), dass die Messlatte für uns, den PC Schwaben, hoch hängt. 64 Interessenten wollten gerne als Beifahrer/innen dabei und mit den flotten Flitzern unterwegs sein. Somit benötigten wir eine ganze Menge Porsche. Mit rund 60 Fahrzeugen und einigen Shuttles für die Organisatoren und Begleitpersonen, die das Porsche Zentrum Reutlingen unter der Regie von Timo Beck, Leiter After Sales, bereitgestellt hatte, ging es schließlich zur Ausfahrt. Viele der Fahrer und Beifahrer kannten sich schon und bildeten dieselben Teams wie schon in den Vorjahren. Vom PC Kirchen-Hausen waren wieder 17 Porsche angereist, die die lange Wegstrecke teils aus der Schweiz oder aus Ludwigshafen nicht gescheut hatten.

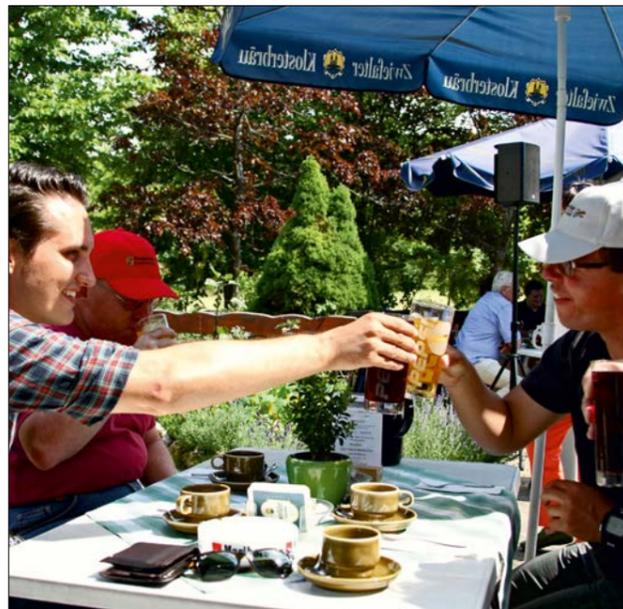
Treffpunkt und Ausgangspunkt war der Park beim **KAFFEEHÄUSLE**, einem ganz besonderen Café. Nicht nur der Service und das Angebot sind hier außergewöhnlich, sondern auch das Personal, denn hier arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten Hand in Hand und zeigen, dass im Zusammenwirken verschiedener Menschen (Menschen mit und ohne Handicap, Profis und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen) gemeinsam ganz Ungewöhnliches auf die Beine gestellt werden kann. Initiiert und getragen wird das **KAFFEEHÄUSLE** von der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Reutlingen e.V., einem Selbsthilfeverein, in dem sich Menschen mit Behinderung und deren Angehörige für eine selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Unterstützungsbedarf in allen Lebensbereichen einsetzen. Eng verbunden mit der Arbeit des **KAFFEEHÄUSLE** ist **BAFF**, ein Freizeit- und Bildungsangebot, und **FEDER**, der Familien unterstützende Dienst, zwei Angebote, die die Lebenshilfe gemeinsam mit der Bruderhaus Diakonie verantwortet.

Claus Plappert vom PC Schwaben erwartete die Porsche Fahrzeuge und sorgte mit dem Team des PCD für die reibungslose Aufstellung der Fahrzeuge. Im Park hinter dem **KAFFEEHÄUSLE** fand an diesem Tag eine Boule-Meisterschaft statt, die für unseren Start und die Zieleinfahrt extra unterbrochen wurde – vielen Dank dafür. Nach der Begrüßung durch Herrn Keller, den ersten Vorsitzenden der Lebenshilfe, und Dr. Fritz Letters, Präsident des PC Schwaben, wurde es ernst.

Die Beifahrer mit Handicap suchten sich ihren Porsche aus. Spannend auch für die Organisatoren, die hofften, dass jeder Beifahrer einen Porsche findet. Die Wahl fiel nicht leicht. Vom 356 Cabrio angefangen war fast jeder Porsche Typ vertreten (924, 968, 911 in vielen Varianten, Boxster, Cayman, Cayenne und Panamera einschließlich S E-Hybrid). Der einzige, der nicht dabei war, war der 914 Porsche.

Die Ausfahrt führte nach einer schönen Rundfahrt über Hörschwag, Ödenwaldstetten und Gächingen zum Landgasthof Stahlecker Hof in Lichtenstein. Dort angekommen, wurden wir bei strahlendem Sonnenschein mit Kaffee und Kuchen auf der Terrasse empfangen, auf der Ingeborg Cartarius vom Porsche Club Schwaben uns Plätze reserviert hatte.





Im Vorfeld war bereits bekannt geworden, dass das KAFFEHÄUSLE dringend eine neue professionelle Kaffeemaschine benötigt, die einige Tausend Euro kosten werde. Harald Ruff, der vor Kurzem die Geschäftsführung des Porsche Zentrum Reutlingen übernommen hat, überreichte den Organisatoren der Lebenshilfe, Rosemarie Henes und Martin Keller, einen Scheck über 1.500 Euro und meinte, dass mit einer Kaffeemaschine mindestens fünf Sorten Kaffee hergestellt werden könnten, und mit dieser Spende zumindest schon einmal zwei. Gleichzeitig wünschte er sich weitere Spenden von anderen Porscheanern. Spontan erklärte sich Klaus Zellmer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Deutschland GmbH, bereit, noch einmal den gleichen Betrag zu spenden – für vier Sorten Kaffee. Eine nicht zu übersehende Kaffeemaschine, die als Spendenbox diente, motivierte weitere Teilnehmer, noch etwas zu geben. Schließlich kam die Zeit des Aufbruchs. Die Teams versammelten sich zum Gruppenfoto, bevor es über die Route ging, die an der Nebelhöhle wieder zurück zum KAFFEHÄUSLE führte. Wir danken allen Organisatoren, Helfern, Fahrern und Beifahrern, die dieses gemeinsame und sehr schöne Event ermöglicht haben, und freuen uns auf eine Wiederholung.